



Die Piratenpartei steht ...



für **Privatsphäre** im digitalen und auch im „analogen“ Leben



für **freie Bildung** zugunsten aller und freien Zugriff auf Wissen



für ein **fares Patentrecht** im Sinne des Bürgers, für den Erhalt der Privatkopie und für ein **modernes Urheberrecht**



für den **transparenten Staat** anstatt eines gläsernen Bürgers



für mehr **Basisdemokratie** und gegen verdeckten Lobbyismus



für die Beibehaltung der **Unschuldsvermutung** im Strafrecht



für das **Recht auf Kontrolle** und ggf. Löschung der eigenen Daten



gegen **Patente** auf Lebewesen, Gene, Geschäftsideen und Software



gegen die **präventive Überwachung** des Bürgers durch Vorratsdatenspeicherung, Onlinedurchsuchung u.v.m.



gegen eine geheime und automatisierte **Zensur** des Internets



gegen Missachtung des **Grundgesetzes**, der Bürger- und Menschenrechte



für eine tolerante, moderne, vielfältige und **offene Gesellschaft**.

Stand 02/2010

Über die Piratenpartei:

Im Sommer 2006 nach dem Vorbild der schwedischen Piratenpartei gegründet, ist die Piratenpartei Deutschland heute mit über **12.000 Mitgliedern** und Landesverbänden in allen 16 Bundesländern die größte unter den kleinen Parteien.

Gemeinsam mit den Piratenparteien in vielen anderen Länder weltweit tritt sie u.a. für die **Bürger- und Menschenrechte**, ein faires **Urheber- und Patentrecht** und für die freie Verbreitung von **Wissen und Bildung** ein.

Bei der Bundestagswahl 2009 erreichte die Piratenpartei die Stimmen und das Vertrauen von **2% aller Wähler** und ist bereits in einigen Stadträten vertreten.

Aktuell diskutiert und erarbeitet die Piratenpartei bundesweit mit den Grundgedanken der Transparenz und Wahrung der Privatsphäre Konzepte in den verschiedensten politischen Bereichen – **öffentlich und offen für alle!**

Interessiert aktiv mitzuwirken – oder einfach nur neugierig?

Stammtische und Treffs gibt es **auch in deiner Nähe**, z.B. in Aalen, Freiburg, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen ...
... oder **gründe selbst einen** an deinem Ort!

Weitere Infos auf www.piratenpartei-bw.de oder wiki.piratenpartei.de/Treffen

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!



DEINE STIMME, DEINE FREIHEIT.



**PIRATEN
PARTEI**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Informationelle Selbstbestimmung:

Das Recht des Einzelnen, die Nutzung seiner persönlichen Daten zu kontrollieren, muss gestärkt werden. Dazu müssen insbesondere die Datenschutzbeauftragten völlig unabhängig agieren können.

Neue Methoden wie das Scoring machen es erforderlich, nicht nur die persönlichen Daten kontrollieren zu können, sondern auch die Nutzung aller Daten, die zu einem Urteil über eine Person herangezogen werden können.

Jeder Bürger muss gegenüber den Betreibern zentraler Datenbanken einen durchsetzbaren und wirklich unentgeltlichen Anspruch auf Selbstauskunft und gegebenenfalls auf Korrektur, Sperrung oder Löschung der Daten haben.

Patentrecht:

Wir lehnen Patente auf Lebewesen und Gene, auf Geschäftsideen und auch auf Software einhellig ab, weil sie unzumutbare und unverantwortliche Konsequenzen haben, weil sie die Entwicklung der Wissensgesellschaft behindern, weil sie gemeine Güter ohne Gegenleistung und ohne Not privatisieren und weil sie kein Erfindungspotential im ursprünglichen Sinne besitzen.

Die gute Entwicklung klein- und mittelständischer IT-Unternehmen in ganz Europa hat beispielsweise gezeigt, dass auf dem Softwaresektor Patente vollkommen unnötig sind.

Urheberrecht:

Der uralte Traum, alles Wissen und alle Kultur der Menschheit zusammenzutragen, zu speichern und heute und in der Zukunft verfügbar zu machen, ist durch die rasante technische Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte in greifbare Nähe gerückt.

Wie jede bahnbrechende Neuerung erfasst diese vielfältige Lebensbereiche und führt zu tief greifenden Veränderungen. Es ist unser Ziel, die Chancen dieser Situation zu nutzen und vor möglichen Gefahren zu warnen.

Die derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Urheberrechts beschränken das Potential der aktuellen Entwicklung, da sie auf einem veralteten Verständnis von so genanntem „geistigem Eigentum“ basieren, welches der angestrebten Wissens- oder Informationsgesellschaft entgegen steht.

Deshalb tritt die Piratenpartei gegen eine Kriminalisierung der Privatkopie ein, auch weil es technisch gar nicht möglich ist, Privatkopien zu unterbinden. Dabei geht es ihr aber auch darum, das Urheberrecht nicht an sich abzuschaffen.

Transparenz:

Die Abkehr vom „Prinzip der Geheimhaltung“, der Verwaltungs- und Politikvorstellung eines überkommenen Staatsbegriffs und die Betonung des „Prinzips der Öffentlichkeit“, das einen mündigen Bürger in den Mittelpunkt staatlichen Handelns und Gestaltens stellt, schafft nach der festen Überzeugung der Piratenpartei die unabdingbaren Voraussetzungen für eine moderne Wissensgesellschaft in einer freiheitlichen und demokratischen Ordnung.

Open Access:

Aus dem Staatshaushalt wird eine Vielzahl schöpferischer Tätigkeiten finanziert, die als Produkt urheberrechtlich geschützte Werke hervorbringen.

Da diese Werke von der Allgemeinheit finanziert werden, sollten sie auch der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung stehen.

Tatsächlich ist dies heute selten der Fall. So könnten auch Wissenschaftler mit geringem Budget an der wissenschaftlichen Entwicklung teilhaben. Wissenschaftliche Artikel, die anderen Wissenschaftlern nicht zugänglich sind, können von diesen auch nicht auf Fehler überprüft werden.

Gegen den Überwachungsstaat:

Inzwischen gibt es die Vorratsdatenspeicherung für Telekommunikations- und Internetdaten, das BKA-Gesetz, den Bundestrojaner, Fingerabdrücke und biometrische Daten im Reisepass und nach Willen der Bundesregierung bald auch im Personalausweis, immer mehr Überwachungskameras in den Innenstädten.

Das „Zugangerschwerungsgesetz“ zur Sperrung und Zensur von Internetseiten ist auch noch nicht vom Tisch und kommt gerade unter dem Deckmantel des Jugendschutzes wieder.

Eine Erweiterung der Vorratsdatenspeicherung in bisher ungekannte Ausmaße steht uns durch die Einführung des elektronischen Entgeltnachweises (ELENA) bevor und unter dem Deckmantel größerer Sicherheit soll uns der Nacktscanner durchleuchten.

Man kann gespannt sein, welche neuen Ideen unsere Regierung noch haben wird, um die Freiheit der Bürger weiter einzuschränken.

UNTERSTÜTZE UNS!

durch dein Interesse,
durch die Mitzeichnung von Petitionen,
durch deine Mitarbeit und Diskussionen,
mit deiner Stimme bei der nächsten Wahl!